wenn er mich mit andern in Widerspruch finden wird, zu richten. Einen Versuch mache derselbe mit H. Hofr *Hermanns* statist. Schilderung von Rußland, wo auf wenigen Seiten (S. 458-472) wenigstens 20 Angaben vorkommen, die ich als unrichtig befunden habe.

Zweitens findet der Leser hier, außer den Actenmäßigen Angaben, auch genaue Berechnungen, Reductionen, un Uebersetzungen der Angaben aus der russischen MünzSprache in die uns gewönliche, von welcher jene ganz und gar verschieden ist. Diese Berechnungen — wol der mühsamste, aber ein unentberlicher Teil einer solchen Schrift; denn den meisten StatsGelerten ist ihre Zeit zu teuer, sich mit dem lästigen Reduciren abzugeben, gesetzt auch, sie hätten die nötige Uebung darinn — gehören alle meiner älteren Tochter zu *.

Die

* Die genaue Bestimmung des von Mehreren so verschieden angegebenen russischen Pfundes, S. 8-19, mußte die erste meiner Rechnungen seyn.

Die zur Vergleichung mit nicht-russischen Gewichten und Münzen nöthigen Data, nahm ich aus *Kruse* und *Nelkenbrecher*. HauptSachen berechnete ich auf verschiedene Arten, um wegen der Richtigkeit des Products sicherer zu seyn. Meistentheils habe ich mit DecimalBrüchen, doch manchmal auch, wie S. 82 und 83, mit den gewönlichen gerechnet, theils nach der Art, wie S. 41 und 42 zur Probe ausgesetzt ist, theils nach der KettenRegel. Bei den DecimalBrüchen suchte ich mein Product nur bis auf 3 Stellen, mehrere schienen mir nach der Absicht unnöthig zu seyn.

S. 150 Z. 3 von unten, steht durch einen Druckfehler $113\frac{3}{4}$, statt 109,09 Kop.

Dorothea Schlözer.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id363602135/12 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG